

Basisinformationsblatt

Short-Warenterminkontrakt

Zweck

Dieses Informationsblatt stellt Ihnen wesentliche Informationen über dieses Anlageprodukt zur Verfügung. Es handelt sich nicht um Werbematerial. Diese Informationen sind gesetzlich vorgeschrieben, um Ihnen dabei zu helfen, die Art, das Risiko, die Kosten sowie die möglichen Gewinne und Verluste dieses Produkts zu verstehen, und Ihnen dabei zu helfen, es mit anderen Produkten zu vergleichen. Dieses Dokument liegt nur in deutscher Sprache vor. Es darf nicht in eine andere Sprache übersetzt werden.

Produkt

US-Warenterminkontrakte (Commodity Futures). Die Options Clearing Corporation („OCC“) stellt dieses Dokument gemäß EU-Verordnung Nr. 1286/2014 für Warenterminkontrakte zur Verfügung. Warenterminkontrakte werden an US-Terminbörsen notiert und gehandelt. Dies sind spezielle Märkte für Kontrakte, die von der U.S. Commodity Futures Trading Commission („CFTC“) beaufsichtigt werden. Clearing und Abwicklung erfolgen durch die OCC, eine bei der CFTC eingetragene Derivate-Clearing-Organisation. Weitere Informationen, einschließlich der Kontaktdaten für die US-Terminbörsen, erhalten Anleger auf der Website der OCC unter www.theocc.com oder bei der Abteilung Investor Services der OCC unter der Telefonnummer +1-888-678-4667. Zuletzt aktualisiert am 15. Dezember 2017.

Warnung. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Anleger sollten Warenterminkontrakte erst dann handeln, wenn sie dieses Dokument und alle zusätzlichen Angaben ihres Brokers gelesen und verstanden haben, vor allem die von der Futures Industry Association herausgegebenen **Uniform Futures and Options on Futures Risk Disclosures**, <https://lc.fia.org/uniform-futures-and-options-futures-risk-disclosures>. Die hierin enthaltenen Angaben sind in Übereinstimmung mit diesen Offenlegungen auszulegen.

Um welche Art von Produkt handelt es sich?

Art

Ein Warenterminkontrakt ist eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien über den Kauf oder Verkauf einer bestimmten Menge einer Ware zu einem bestimmten Preis an einem zukünftigen Datum. Eine Person, die einen Warenterminkontrakt verkauft, geht eine Vereinbarung zum Verkauf einer zugrunde liegenden Ware und somit eine „Short“-Position ein. Das Engagement in der zugrunde liegenden Ware ist daher indirekt, da sich der Wert des Terminkontrakts aus dem Wert der zugrunde liegenden Ware ableitet. Die Fälligkeitstermine für Warentermingeschäfte sind unterschiedlich. Die OCC darf den Terminkontrakt nicht einseitig kündigen. Unter bestimmten außergewöhnlichen Umständen kann die US-Terminbörse, an der Ihre Transaktion ausgeführt wird, die Bedingungen des Terminkontrakts ändern oder den Kontrakt kündigen. Ein Ereignis, das die zugrunde liegende Ware betrifft, kann gemäß den Regeln der OCC auch zu einer Änderung der Bedingungen des Terminkontrakts führen, und die Methodik kann sich von auf europäischen Märkten angewandten Methoden unterscheiden.

Ziele

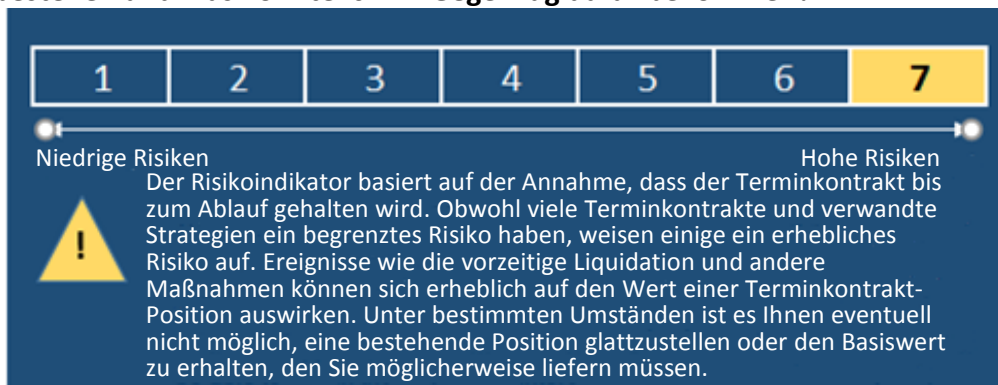
Ein Short-Warenterminkontrakt ist eine Vereinbarung zwischen zwei Parteien über den Verkauf einer bestimmten Menge einer Ware zu einem bestimmten Preis an einem zukünftigen Datum. Ein Verkäufer verkauft in der Regel einen Warenterminkontrakt in der Erwartung, dass der Preis der zugrunde liegenden Ware bis zum Fälligkeitsdatum des Kontrakts fallen wird. Der Verkäufer erzielt einen Bruttogewinn, wenn der Wert der zugrunde liegenden Ware beim Ablauf des Terminkontrakts gesunken ist, und erleidet einen Bruttoverlust, wenn der Wert gestiegen ist. Es gibt keine empfohlene Haltedauer für Warenterminkontrakte. Käufer und Verkäufer können zu jedem Zeitpunkt bis zum Fälligkeitsdatum des Terminkontrakts Gewinne oder Verluste verzeichnen. Obwohl ein Warenterminkontrakt ein vorab festgelegtes Fälligkeitsdatum hat, kann eine offene Position durch Abschluss eines Gegengeschäfts vor Fälligkeit des Kontrakts glattgestellt werden. Warenterminkontrakte, die nicht vor Ablauf glattgestellt werden, müssen vertragsgemäß abgewickelt werden, was unter Umständen einen Barausgleich erfordert. Bei Warenterminkontrakten, die durch Barausgleich abgerechnet werden, werden alle Positionen des Warenterminkontraktes, die am Ende des letzten Handelstages offen sind, durch eine abschließende Barauszahlung auf der Grundlage eines Endabrechnungspreises für die zugrunde liegende Ware ausgeglichen. Faktoren, die den Wert eines Warenterminkontraktes beeinflussen, sind unter anderem der Wert des Basiswerts und seine Anfälligkeit für Kursschwankungen (Volatilität).

Vorgesehener Kleinanleger

Dieses Produkt ist nicht für einen bestimmten Anlegertyp, zur Erfüllung eines bestimmten Anlageziels oder einer bestimmten Anlagestrategie vorgesehen. Warentermingeschäfte eignen sich nicht für alle Anleger und sind nur für Anleger gedacht, die das Produkt gut kennen und die mit dem Produkt und der entsprechenden Anlagestrategie verbundenen potenziellen Verluste tragen können. Wenn Sie Fragen zur Eignung haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Broker oder Anlageberater.

Welche Risiken bestehen und was könnte ich im Gegenzug dafür bekommen?

Risiko-indikator

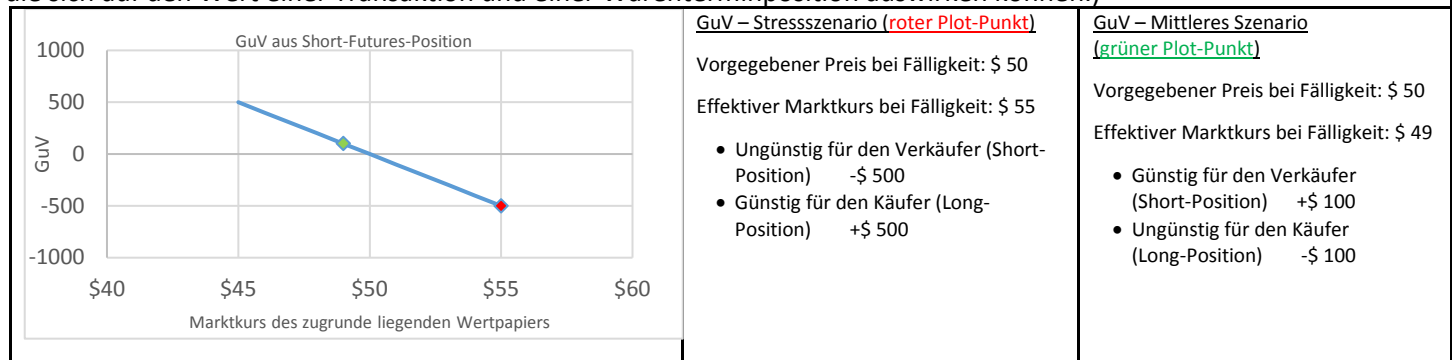


Der Gesamtrisikoindikator ist eine Orientierungshilfe, um das Risiko des Produkts mit den Risiken anderer Produkte vergleichen zu können. Er beschreibt die Wahrscheinlichkeit des Wertverlustes des Produktes aufgrund von Marktbewegungen oder aufgrund der Tatsache, dass wir nicht in der Lage waren, Sie auszubezahlen. Wir haben dieses Produkt als 7 von 7 klassifiziert, wobei es sich um die höchste Risikoklasse handelt. Damit werden die potenziellen Verluste bei der zukünftigen Wertentwicklung als hoch bewertet. Dieses Produkt beinhaltet keinen Schutz gegen zukünftige Marktentwicklungen, sodass Sie Ihre Anlage teilweise oder vollständig verlieren oder weitere Verluste erleiden können.

Das Risiko- und Ertragsprofil eines Short-Warenterminkontrakts hängt von dessen Bedingungen ab, kann jedoch die folgenden Überlegungen beinhalten:

- Der Handel mit Warenterminkontrakten ist mit Risiken behaftet und kann zu potenziell unbegrenzten Verlusten führen, die höher sind als der als Einschussmarge hinterlegte Betrag.
- Warenterminkontrakte sind gehebelte Produkte. Geringfügige Kursveränderungen des Terminkontrakts können zu hohen Gewinnen oder Verlusten führen. Wenn der Wert Ihrer Positionen aufgrund von Bewegungen an den Märkten für Terminkontrakte oder Preisschwankungen der zugrunde liegenden Ware verringert wird, müssen Sie möglicherweise sofort weitere Margeneinschüsse leisten, und Ihre Position kann zwangsweise mit Verlust glattgestellt werden.
- Wenn der Handel an einer US-Terminbörse nicht mehr möglich ist, können Anleger möglicherweise eine Warenterminposition nicht rechtzeitig glattstellen. Es kann vorkommen, dass die Futures-Kurse nicht im üblichen oder erwarteten Verhältnis zu den Preisen des Basiswerts oder der entsprechenden Beteiligungen stehen.
- Das Steuerrecht im Herkunftsland des Anlegers kann sich auf die Rendite des Anlegers auswirken.
- **Seien Sie sich des Währungsrisikos bewusst. Barzahlungen im Zusammenhang mit dem Handel oder der Ausübung von Warenterminkontrakten werden in US-Dollar abgewickelt, und folglich können sich die Anlageergebnisse in Abhängigkeit von den Währungsschwankungen ändern. Dieses Risiko wird von dem obigen Indikator nicht berücksichtigt.**

Performance-Szenarien (Die Beispiele enthalten keine Kosten für Provisionen, Steuern und andere Transaktionskosten, die sich auf den Wert einer Transaktion und einer Warenterminposition auswirken können.)



Das Diagramm zeigt, wie sich Ihre Anlage entwickeln könnte. Sie können es mit den Auszahlungsdiagrammen für andere Derivate vergleichen. Das Diagramm zeigt verschiedene mögliche Ergebnisse und ist kein exakter Indikator dafür, wie viel Sie zurückerhalten könnten. Der Betrag, den Sie zurückerhalten, variiert je nach der Entwicklung des Basiswertes. Das Diagramm zeigt anhand von zwei Größen des Basiswerts, wie der Gewinn oder Verlust des Produkts aussehen würde. Die horizontale Achse zeigt die möglichen Preise des Basiswerts, die vertikale Achse den Gewinn oder Verlust. Die gezeigten Zahlen beinhalten alle Kosten für das Produkt selbst, jedoch möglicherweise nicht alle Beträge, die Sie an Ihren Berater oder Ihre Vertriebsstelle zahlen müssen, und berücksichtigen nicht Ihre persönliche Steuersituation, die sich ebenfalls darauf auswirken kann, wie viel Sie zurückerhalten.

Was geschieht, wenn die OCC nicht in der Lage ist, die Auszahlung vorzunehmen?

Die Regeln der OCC sind so gestaltet, dass die Performance aller Warentermingeschäfte zwischen der OCC und einer Gruppe von Brokerfirmen liegt, sogenannten Clearingmitgliedern, die die Positionen ihrer Kunden in ihren OCC-Konten führen. Die Clearingmitglieder müssen die finanziellen Auflagen der OCC für die Teilnahme erfüllen und Sicherheiten für

die Positionen ihrer Kunden bereitstellen. Die Brokerfirma eines Anlegers kann vom Anleger verlangen, in Verbindung mit den Positionen entsprechende Sicherheiten zu stellen, wie nachstehend beschrieben. Durch ein Novationsverfahren wird die OCC zum Käufer für jedes Verkäufer-Clearingmitglied und zum Verkäufer für jedes Käufer-Clearingmitglied. Dieses System soll das Kontrahentenrisiko steuern und die Abwicklung von Termingeschäften erleichtern, falls ein Clearingmitglied seinen Verpflichtungen nicht nachkommt. Trotzdem besteht weiterhin ein Risiko, dass die OCC nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügt, um ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Welche Kosten entstehen?

Die Gesamtkosten für Wareterminkontrakte hängen von zahlreichen Faktoren ab. Die Ersteinschussforderung ist der Betrag, der vom Anleger bei seinem Broker hinterlegt werden muss, um den Wareterminkontrakt abzuschließen. Dieser Betrag entspricht in der Regel einem bestimmten Prozentsatz des aktuellen Marktwerts des Kontrakts. Der Wareterminkontrakt wird mindestens einmal täglich zum Marktkurs bewertet. Das Konto eines jeden Käufers spiegelt die Höhe eines etwaigen Gewinns oder Verlusts aus dem Kontrakt auf der Grundlage des täglichen Abrechnungspreises des Kontrakts wider, und es können zusätzliche Nachschusszahlungen erforderlich sein. Einzelne Brokerfirmen können auch zusätzliche Einschüsse verlangen, die über die von der OCC und den US-Terminbörsen geforderten Zahlungen hinausgehen. Zu den Faktoren, die einen wesentlichen Einfluss auf den Marktwert eines Waretermingeschäfts haben, gehören unter anderem der Kurs des Basiswerts und die Zeit bis zur Fälligkeit des Kontrakts. Die Anlage in Terminkontrakten ist mit zusätzlichen Kosten verbunden, unter anderem steuerlichen Aspekten, Transaktionskosten und Einschusserfordernissen, die sich erheblich auf das Ergebnis auswirken können. Die Transaktionskosten bestehen hauptsächlich aus Provisionen, können aber auch Einschuss- und Zinsaufwendungen beinhalten. Wenn ein Anleger eine Wareterminkontraktposition glattstellt, können zusätzliche Kosten entstehen. Berater, Vertriebsstellen oder andere Personen, die Beratung zu Waretermingeschäften bieten oder diese verkaufen, werden Informationen über etwaige Vertriebskosten bereitstellen, die nicht bereits in diesem Abschnitt enthalten sind, damit der Anleger den kumulativen Effekt der Gesamtkosten auf die Rendite nachvollziehen kann.

Kosten im Zeitverlauf und Zusammensetzung der Kosten-

Kosten	Provision	Einschuss	Nachschuss	Steuern
Betrag	Unterschiedlich – von der jeweiligen Brokerfirma festgelegt	Unterschiedlich	Unterschiedlich	Abhängig von der steuerlichen Situation des Anlegers
Häufigkeit	Anfänglich (pro Transaktion)	Anfänglich	Wiederkehrend	Wiederkehrend

Wie lange sollte ich die Anlage halten, und kann ich eine Transaktion vorzeitig beenden (kann ich vorzeitig Geld entnehmen)?

Empfohlene Haltedauer: Keine. Es liegt in der alleinigen Verantwortung der Anleger zu entscheiden, ob und wann sie eine Wareterminposition glattstellen oder ob sie eine Position bis zu ihrer Fälligkeit halten. Anleger, die eine Wareterminposition glattstellen, verzichten auf einen mit der Position verbundenen späteren Gewinn oder Verlust. Alle Waretermingeschäfte haben ein Fälligkeitsdatum, nach dem der Kontrakt nicht mehr besteht. Ein Anleger kann eine offene Position in einem Wareterminkontrakt glattstellen, indem er vor der Fälligkeit des Kontrakts ein Gegengeschäft abschließt.

Wie kann ich mich beschweren?

Anleger können sich unter investorservices@theocc.com an die OCC wenden. Anleger können auch eine Beschwerde bei der NFA (<https://www.nfa.futures.org/basicnet/complaint.aspx>) oder der CFTC (<http://www.cftc.gov/ConsumerProtection/FileaTiporComplaint/index.htm>) einreichen.

National Futures Association	U.S. Commodity Futures Trading Commission
300 S. Riverside Plaza, #1800	Three Lafayette Centre
Chicago, IL 60606-6615, USA	1155 21st Street, NW
Telefon: +1 312-781-1300	Washington, DC 20581, USA
Fax: +1 312-781-1467	Telefon: +1 866-366-2382
	Fax: +1 202-418-5521